

NACHHALTIGE SPIRITUELLE LÖSUNGEN FÜR DIE UMWELT

Positionspapier der Sathya Sai Internationalen Organisation

"Was auch immer der Mensch erreichen will, er ist auf die Natur angewiesen. Die Natur ist nicht das Privateigentum von irgendjemandem. Sie gehört Gott. Ohne die Gnade des Herrn kann niemand die Vorteile der Natur genießen. Ohne diese Wahrheit zu erkennen, haben sich so manche Menschen an die Ausbeutung der Natur gemacht, aus Arroganz und Selbstverliebtheit. Das ist sehr falsch verstanden." Sathya Sai Baba, 25. Juni 1989

Die Vision der Sathya Sai Internationalen Organisation (SSIO) ist es, dass die Menschheit die Einheit zwischen Gott, Natur und Mensch verwirklicht. Die SSIO ermutigt die Gesellschaft, sich ihrer Verbundenheit und Wechselwirkung mit der Natur bewusst zu werden, im Einklang mit der Natur zu leben und ihre Ressourcen sparsam, mit Ehrfurcht und mit Dankbarkeit einzusetzen.

Sathya Sai Baba sagte, dass die Welt ihr ökologisches Gleichgewicht verliert, weil die Menschen aus Egoismus die Erde ihrer Ressourcen berauben. Die übermäßigen Wünsche und die Gier der Menschheit - die negativen Eigenschaften, vor denen die großen Religionen und auch die indigenen spirituellen Traditionen warnen - haben negative Auswirkungen auf die Natur und damit auf alle Gemeinschaften in der ganzen Welt.

Die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, sind herausfordernd, aber klar umrissen. Sie lassen sich grob unter zwei Überschriften zusammenfassen: Bildung, um unser Bewusstsein und unser Wissen über die Natur als Manifestation des Willens Gottes zu schärfen, und die Umsetzung von Strategien, um unsere Beziehung zu Mutter Erde zu harmonisieren.

Zu den spezifischen Maßnahmen gehören die Verringerung des rücksichtslosen Verbrauchs natürlicher Ressourcen, die Betonung der dringenden Notwendigkeit einer intensiven Aufforstung, die Einführung sauberer und nachhaltiger Energieformen, die Verringerung der Freisetzung von Schadstoffen in Luft, Boden und Wasser, das Recycling von Abfällen, der Schutz wichtiger Lebensräume für Wildtiere und die Erhaltung der biologischen Vielfalt des Planeten.

Für die Gesellschaft ist es unerlässlich, dass sie sich rascher auf eine ökologisch nachhaltige Entwicklung für Frieden und Wohlstand und auf eine gesunde, lebenswerte Welt zubewegt. Die Priorität besteht darin, von einer Gesellschaft mit finanziellem und wirtschaftlichem Fokus zu einer ganzheitlicheren Gesellschaft überzugehen, die ethische und spirituelle Werte in die Entscheidungsfindung einbezieht. Dies erfordert ein Verständnis dafür, dass wir nicht von der Natur getrennt sind, sondern tatsächlich Teil der Natur sind und vollständig von der Natur getragen werden. Es erfordert ein größeres Bewusstsein für uns selbst, unsere Rolle in der Welt und unsere Fähigkeit, Gott in der Natur zu erfahren.

Die Natur pulsiert in Göttlichem Bewusstsein

Die großen Religionen der Welt verbreiten alle die Botschaft, dass die Natur den Willen Gottes verkündet und dass die Erde ein Geschenk Gottes ist. So heißt es zum Beispiel im Psalm 148: *"Lasst sie den Namen des Herrn loben, denn Er hat es befohlen, und sie sind erschaffen worden."* Im Koran heißt es in Vers 30:37: *"Und er ist es, wo die Schöpfung beginnt..."*. Und in den Veden wird verkündet: *"Ich bin Eins, ich werde viele werden."*

Sathya Sai Baba, ein verehrter spiritueller Lehrer für Millionen von Menschen, sprach von der heiligen Beziehung zwischen Gott, der Natur und dem Menschen. Er sagte: *"Die Natur ist die Wirkung, und Gott ist die Ursache. Du solltest die Immanenz des Göttlichen im gesamten Kosmos erkennen."* Er fuhr fort: *"Die Natur ist das Gewand Gottes",* und *"Gott soll vom Menschen verehrt werden, Gott soll vom Menschen durch die Natur erfahren werden"*. Die Natur ist der klare Beweis für die Existenz Gottes.

Darüber hinaus verkünden spirituelle Meister und Führer der wichtigsten Glaubensstraditionen - Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam, Judentum und Zoroastrismus sowie der indigenen Kulturen -, dass die Menschheit dazu bestimmt ist, in Harmonie mit der Natur zu leben und für Mutter Erde zu sorgen. Alle diese Glaubensrichtungen wissen, dass wir von diesem Ideal abgewichen sind und eine Umweltkrise verursachen, die unumkehrbar werden kann.

Die meisten religiösen Überzeugungen bekennen sich in der Tat dazu, dass der Mensch Gott in der Natur am nächsten ist und eine einzigartige Rolle hat, als Hüter der Schönheit und des Reichtums der Erde zu dienen, mit der Verpflichtung, das Wohlergehen der Erde zu gewährleisten.

Durch traditionelle Kulturen und Glaubensrichtungen erfahren wir von der langjährigen, heiligen Beziehung der Menschheit zur Natur. Aber in den letzten Jahrhunderten haben uns die wissenschaftlichen und technologischen Fortschritte von dieser engen spirituellen Beziehung weggeführt. Viele von uns sind so weit von der Natur entfernt, dass wir die zunehmende Degradation unseres Landes, unserer Flüsse, Ozeane und der Atmosphäre erst wahrnehmen, wenn sie uns direkt betrifft.

Die Umweltkrise

2

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts und ernsthaft beginnend in den 1960er Jahren haben Wissenschaftler, Umweltschützer und andere auf die weltweit auftretende Umweltzerstörung aufmerksam gemacht. Die Menschheit hat bereits mehrere Schranken oder Grenzen überschritten, die irreversible Schäden für die Natur verursacht haben, einschließlich des Verlusts von Arten und dauerhafter Schäden an der Luftqualität, an Wasserquellen und Bodenressourcen. Weiters kam es zu wachsenden Mengen an Treibhausgasen in der Atmosphäre, die den Klimawandel antreiben.

Trotz verschiedener Lösungen, die vorgeschlagen oder angewendet wurden, stellen die Kräfte Wirtschaft, Gier, Politik und Eigennutz nach wie vor eine gewaltige Herausforderung dar. Nationen und Einzelpersonen sind ambivalent gegenüber Forderungen, die Treibhausgasemissionen dringend zu reduzieren und den Missbrauch der Natur-Ressourcen zu stoppen. Zu viele Menschen glauben fälschlicherweise, dass die Steigerung von Produktion und Konsum das persönliche und nationale Wohlbefinden fördert und zu Frieden und Wohlstand führt. Leider betrachten viele Nationen und Menschen die Natur grundsätzlich als ein Instrument der Ausbeutung und des Genusses.

Obwohl in fast allen Ländern und auf internationaler Ebene Gesetze und Vorschriften zum Schutz und zur Erhaltung der Luft-, Wasser- und Bodenqualität erlassen wurden, hängen Umfang und Erfolg dieser Maßnahmen unter anderem von der Umsetzung auf persönlicher Ebene und von politischen Entscheidungen ab.

Spirituelle Lösungen

Für Milliarden von gläubigen Menschen auf der ganzen Welt ist ein nachhaltiges Leben sowie Dankbarkeit und Mitgefühl für die Natur vor allem ein spirituelles Thema, das zum Kern des eigenen Glaubens und zur Heiligkeit der Natur geht. Die Umweltkrise hat den Planeten - unsere einzige Heimat - erreicht, weil die Menschheit die enge Beziehung zwischen Gott, der Natur und dem Menschen vergessen hat.

Genau wie wir Wissenschaften und Technologien entwickelt haben, um die natürlichen Kreisläufe des Planeten zu unterbrechen und die Ökosysteme an den Rand unwiederbringlichen Verlusts zu bringen, so können wir die Mittel entwickeln, um die von uns verursachten negativen Auswirkungen zu minimieren und in Harmonie mit der Natur zu leben. Dies erfordert jedoch einen grundlegenden Wandel der Prioritäten, Werte und Verhaltensweisen der Gesellschaft insgesamt. In Wahrheit haben wir als Menschen die einzigartige Fähigkeit, Schönheit, Güte und Harmonie in der Natur zu erkennen und Liebe, Mitgefühl und Fürsorge zu üben, nicht nur gegenüber anderen Menschen, sondern gegenüber allen Wesen und der ganzen Natur. Das ist unsere Verantwortung und unsere wahre Rolle auf der Erde.

Sathya Sai Baba hat erklärt, dass die Verschmutzung draußen ein Spiegelbild der Verschmutzung in uns ist, die unsere Herzen und unseren Geist infiziert hat. Deshalb muss die Veränderung von innen heraus beginnen. Der Impuls für individuelle Veränderungen wird zunehmen, wenn wir die Allgegenwart Gottes in der Natur erkennen. Wenn wir unsere spirituelle Identität und unsere Beziehung zum Göttlichen in der Natur wiederentdecken, wird das Gleichgewicht in der Natur wiederhergestellt werden.

Es obliegt uns als Individuen, unser Denken und Handeln zu transformieren und damit auch das Verhalten von Wirtschaft und Politik so zu verändern, dass Liebe und Mitgefühl für die Erde entsteht.

Sathya Sai Baba hat Leitlinien für unser konstruktives Verhalten gegeben, das die praktische Umsetzung der fünf menschlichen Werte Wahrheit, rechtes Handeln, Frieden, Liebe und Gewaltfreiheit verlangt wie auch eine Begrenzung der Wünsche. Er hat gesagt, dass selbstloser Dienst der Ausdruck der Liebe im Tun ist und dass, wenn diese Selbstlosigkeit auf die Natur gerichtet ist, sie uns zurück zu Gott führen kann. Er warnte uns auch davor, dass unverantwortliches Verhalten gegenüber der Umwelt zu größeren Schäden und Zerstörungen führen wird als jemals erlebt.

"Alle lieben, allen dienen" und "Immer helfen, nie verletzen" sind die beiden Markenzeichen der Lehren von Sathya Sai Baba, die gleichermaßen für die Art und Weise gelten, wie wir einander behandeln und wie wir mit der Natur umgehen.

Die fünf Menschlichen Werte

Die fünf menschlichen Werte Wahrheit, rechtes Handeln, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit sind universell; sie sind allen religiösen und spirituellen Traditionen gemeinsam, und sie untermauern die Normen der Moral in säkularen Gesellschaften, sowohl in alten als auch in modernen. Diese menschlichen Werte umfassen die ganze Schöpfung. Sie bieten einen klaren, umfassenden und praktischen Rahmen, um unser Verhalten zu steuern.

Die fünf menschlichen Werte beinhalten ein vollständiges Verständnis der menschlichen Persönlichkeit und des menschlichen Potenzials. Sathya Sai Baba lehrte, dass diese fünf menschlichen Werte im Herzen jedes Menschen verborgen sind und nicht nur in unseren Häusern, Gotteshäusern und Arbeitsplätzen, sondern auch in unseren Bildungssystemen verwirklicht werden müssen.

Bei den fünf menschlichen Werten gibt es zwei verschiedene Dimensionen: eine externe Dimension der Auseinandersetzung mit der Welt der Objekte, Lebewesen und der Natur selbst; und eine innere Dimension: die Verbesserung der Verbindung mit dem eigenen inneren Selbst. Diese beiden sind vollständig miteinander verbunden, da menschliche Werte beide Dimensionen gleichzeitig beeinflussen. So können weltliche Aktivitäten eine spirituelle Dimension erhalten, wenn sie von den Menschlichen Werten durchdrungen werden.

Ungeachtet der Praxis der fünf menschlichen Werte werden unsere Sinne und unser Verstand stark von der materiellen Welt angezogen. Dadurch entstehen starke Bindungen und Sehnsüchte nach materiellen Gegenständen und Freuden, die unser Denken verzerren und unsere Herzen verschmutzen. Folglich üben die Menschen Aktivitäten aus, die zu Ungunsten der Natur sind und weltweit enorme ökologische und soziale Schäden verursachen.

Sathya Sai Baba sagte, dass der Mensch ein Gleichgewicht in den fünf Elementen Raum, Luft, Feuer, Wasser und Erde in der Natur erzielen kann, indem er die fünf menschlichen Werte praktiziert, und dass das menschliche Leben nur Erfüllung finden wird, wenn ein ökologisches Gleichgewicht erreicht werden kann.

Die Suche nach der Wahrheit führt uns dazu, den Ursprung, die Funktionen und Eigenschaften der Natur zu erforschen, was uns wiederum zu Gott führt. Die Wahrheit, zu der auch die Kraft der Unterscheidung gehört, führt uns dazu, zu verstehen, wie unser Handeln die Umwelt und uns selbst schädigt und wie wir dieses Wissen verwerten können.

Das rechte Verhalten, zu dem auch Ehrlichkeit und Entschlossenheit gehören, motiviert uns, in Harmonie mit den Gesetzen der Natur und der Spiritualität zu leben, sodass wir unsere schlechten Gewohnheiten verändern sowie nur mäßig und mit Weisheit, Diskriminierung und Demut konsumieren lernen.

Gewaltlosigkeit, zu der auch das Nichtschädigen anderer gehört, verhindert auch die Gewalt gegen die Erde mit all ihrer Flora und Fauna. Sie lehrt uns, die Umwelt nicht zu belasten anstatt sie wahllos zu gebrauchen, ohne sich um die negativen Auswirkungen zu kümmern. Es fördert den Respekt vor der Natur und dem Reich der Tiere und Pflanzen.

Frieden beinhaltet Selbstakzeptanz, Selbstdisziplin und Selbstachtung, innere Stille, Demut und Verständnis. Wir pflegen den inneren Frieden, indem wir im Schoß der Natur ruhig werden und den Großen Frieden erleben, der dort herrscht.

Die Liebe zur ganzen Schöpfung, den Pflanzen, Tieren und Menschen, ist das Markenzeichen eines spirituellen Menschen. Die Liebe, welche Selbstlosigkeit, Fürsorge und Mitgefühl beinhaltet, inspiriert zu einem größeren Bewusstsein für unser Selbst, unsere Umgebung und die Elemente der Natur. Wenn wir Zeit in der Natur verbringen, erkennen wir, dass alles Leben durch die göttliche Liebe energetisiert wird, die uns so verbindet, dass Schaden für die Natur auch Schaden für uns selbst bedeutet.

Begrenzung der Wünsche

Begrenzung der Wünsche reduziert unsere Gier, unseren Egoismus und unsere Begehren von materiellen Gegenständen und Freuden. Die Praxis der Begrenzung der Wünsche schützt die Umwelt, indem sie eine übermäßige Inanspruchnahme der Ressourcen vermeidet. Es geht um bewusstes Leben, und auch um einfaches Leben, als tägliche spirituelle Praxis, bei der nur das konsumiert wird, was man braucht, und nicht das, was man will.

Das Praktizieren von Begrenzung der Wünsche ist die natürliche Konsequenz aus dem Üben menschlicher Werte im täglichen Leben. Der Verzicht auf Zeit, Geld, Nahrung, Wasser und Energie ermöglicht deren Umleitung zum Wohle der Menschheit und der Natur. Es geht um Kontrolle der Sinne und um die Beschränkung der eigenen Wünsche.

Indem wir uns dafür entscheiden, ein Leben mit Beschränkung der Wünsche zu führen, leben wir in größerer Harmonie mit der Natur und treten behutsamer auf die Erde. Das Praktizieren von Begrenzung der Wünsche führt schließlich zum inneren Frieden.

Die Verbundenheit und Wechselbeziehung des Menschen mit der Natur

Der Schutz der Natur und die richtige Nutzung ihrer Ressourcen ist nicht nur eine Frage des Überlebens, sondern eine Frage unserer Beziehung zum Göttlichen in all den vielfältigen Formen der Natur. Wie können wir auf der spirituellen Ebene Gott und die göttliche Manifestation in der Natur lieben und dennoch unsere schädlichen Handlungen fortsetzen? Die Wahrheit ist, dass wir nicht weiterhin den Planeten missbrauchen und gleichzeitig versuchen können, die Gnade Gottes zu erlangen. Denn Gott und die Natur sind eins, wie wir auch.

Die Sathya Sai Internationale Organisation

Das Hauptziel der Sathya Sai International Organisation (SSIO) ist es, dem Menschen zu helfen, die ihm innewohnende Göttlichkeit zu erkennen. Das spirituelle Leben sollte eine konzentrierte Anstrengung sein, um Geist und Herz zu reinigen, denn wem dies gelingt, der wird die Wahrheit seiner Göttlichkeit erfahren. Die Aktivitäten der SSIO zielen darauf ab, diese Reinheit durch hingebungsvolle, wertorientierte Bildungsarbeit und selbstlose Aktivitäten des Dienens zu fördern. Dies sind keine getrennten, voneinander unterschiedenen Wege, sondern integrierte spirituelle Praktiken, die die Vision der Einheit in der Vielfalt und die Vernetzung von Gott, Natur und Mensch ermöglichen.

"Kultiviere die göttlichen Qualitäten der Liebe, des Mitgefühls, der Demut und Ehrfurcht vor allen Lebewesen, der Ehrfurcht vor der Erde und allen anderen Elementen. So kannst du die Gnade Gottes auf dich herabziehen und dein Leben nutzbringend und fruchtbar machen." Sathya Sai Baba, 22. November 1978